

Unser Übergang

- Frage:** Holt unser ÜBER-ICH (Gesamtbewußtsein) uns sofort ab beim Übergang zu euch?
- Claudius:** In dem Maße, in dem du dich öffnest, hinterfragst, wird dein ÜBER-ICH dich erwarten. Nur derjenige, der blind hinübergeht, wird sein eigenes ÜBER-ICH nicht sofort erkennen.
- Frage:** Wird es auf eine Spule gebracht, so daß es automatisch wieder zurückrollt in die richtige Energie?
- Claudius:** Richtig, so ist es. Derjenige, der diesen Weg fehl gegangen ist, sein Leben, das er jetzt lebt – der verneint, daß es ein Leben nach diesem Leben gibt –, derjenige wird verwirrt sein und wird erst langsam **sein eigenes ICH, sein ÜBER-ICH**, erkennen, mit dem er sich dann vereinigt.
- Frage:** Mit dieser Vereinigung sind dann alle Sehnsüchte gestillt?
- Claudius:** Bei weitem nicht, meine Liebe, bei weitem nicht. Siehe, mein Herz, erst wenn der Weg vollendet ist, die Inkarnationen abgeschlossen sind, **dann ist das Wort erfüllt.**
- H.:** Als meine Tochter starb, hatte ich das Gefühl, als wäre ein Teil von ihr auf mich übergegangen in diesem Moment.
- Claudius:** So ist es, du selbst könntest es nicht besser beschreiben, denn dein Erleben, meine Liebe, ist der Schlüssel zu eurer Frage.
- H.:** Ihr werdet es nicht glauben, ich habe mich ihr sogar äußerlich angepaßt.
- Claudius:** So ist es, meine Liebe.
- H.:** Ich las in einem Buch, daß Verstorbene einen Teil ihrer Energie auf Lebende übertragen können. Stimmt das?
- Claudius:** So ist es. Grundvoraussetzung ist, daß der einzelne geöffnet ist für diesen Austausch – und, meine Liebe,

wenn du es jetzt noch nicht einordnen kannst, weil dir dein Verstand noch im Wege steht, so glaube mir – du wirst diese Erfahrung machen.

Frage: Könnte man es damit vergleichen, als Jesus am Kreuze »starb«, hatte sich der Christus-Geist gelöst und ist in Teile der Menschen, deren Seelen dafür offen waren, eingetreten, so wie H. dies jetzt darstellte?

Claudius: Genau dies ist der Fall!

Frage: Es wurde auch einmal erwähnt, daß der »Vitalkörper« drei Tage zur Auflösung benötigt. Wie steht das im Zusammenhang mit dem Verbrennen des Körpers nach dem physischen Tod – denn es könnte ja auch gleich geschehen?

Claudius: Nun, meine Liebe, es dient den Ärzten zur Sicherheit, daß der Mensch wirklich seinen Körper zurückgelassen hat. Dies ist **eine** Erklärung, die **andere** Erklärung ist, daß sich die Seele, der Geistkörper an die neue Situation, in die er eingetreten ist, gewöhnt. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Körper verbrannt wird oder ob der Körper in den Schoß der Erde zurückgebracht wird. Der Seele tut dies keinen Abbruch, **denn sie geht nicht verloren.**

Frage: Könnte es sein, daß ein Mensch, der zu Lebzeiten nicht an ein Leben nach dem Tod geglaubt hat und sieht, daß sein Körper verbrannt wird, erschrickt, oder wird es ihm dann bewußter, daß er eigentlich physisch tot ist?

Claudius: Nun, meine Liebe, der Mensch, der die Reise ins Jenseits antritt, ist immer seinem persönlichen menschlichen Empfinden zunächst ausgeliefert. Der Atheist, der Gottesverneiner, derjenige, der nicht an die Auferstehung glaubt, der nicht an die Wiedergeburt glaubt, wird dies erleben müssen, und du kannst diese drei Tage auch als Gnadenfrist bezeichnen, um zur Erkenntnis zu gelangen, daß es nicht zu Ende ist mit dem irdischen Absterben.

Frage: Wenn die Verbindung mit der »Silberschnur« nicht

mehr besteht, das heißt der physische Körper stirbt, ist es dann so, daß der Geistkörper auch keine physischen Empfindungen mehr hat?

Claudius: Nein, denn dein **Geistkörper ist das Empfindungszentrum** deines physischen Körpers.

Frage: Das heißt also, wenn ein Mensch physisch stirbt und der ausgetretene Geistkörper sieht seinen physischen Körper liegen, ohne zu erkennen, daß dieser gestorben ist, kann er Berührungen nicht mehr empfinden. In diesem Moment müßte ihm die Situation eigentlich ganz klar sein?

Claudius: Du sagst es, meine Liebe, dieser Geistkörper wird, wenn er sich nicht mit der Problematik des irdischen Todes auseinandergesetzt hat, Schrecken empfinden, er wird Verlorensein empfinden, er wird Angst empfinden, denn noch ist die Urangst Bestandteil des Geistkörpers.

Frage: Du sagtest einmal, daß alles Wissen vereint ist, wenn wir den Fluß überschritten haben – und doch ist es mir unerklärlich, weshalb viele Seelen nicht erkennen wollen, obwohl sie doch den Übergang schon oftmals vollzogen haben? Offenbar muß der Seele sich dieses Bewußtsein erst offenbaren?

Claudius: Mein Kind, jeder braucht seine Zeit zur Erkenntnis. Natürlich, dieses Erkennen erfolgt nach der Vereinigung aller bisher gelebten Leben. Die Entwicklung schreitet fort.

Frage: Also hat die Seele nach dem Übergang doch nicht alles Wissen in sich?

Claudius: **Nein**, sonst würde sich eine **Wiedergeburt** erübrigen. Denken müßt ihr schon mein Herz.

Frage: Du sagtest, unser Wissen erstrahlt in neuem Glanz nach dem Übergang – und doch ist es eine Frage des eigenen Erkennens?

Claudius: Ihr erkennt dabei die Folgerichtigkeit eurer bisherigen Leben, die während eures Erdenlebens verdeckt waren.

Frage: Inwieweit können die sogenannten »Desorientierten« Einfluß auf uns ausüben?

Claudius: Im allgemeinen nicht. Aber es gibt welche, die nicht wahrhaben wollen, daß sie dieses Leben verlassen haben, denn sie empfinden noch rein menschlich. Mancher bemerkt mit Erschrecken, daß seine gewohnte Umwelt nicht mehr auf ihn reagiert. Entweder wachen sie auf und hören den Ruf ihres Schutzgeistes oder sie taumeln weiter, bis sie befreit werden können von der Erdgebundenheit.

Siehe, meine Liebe, wenn ein Mensch, der sich auf dieser eurer Ebene mit dem geistigen Potential, das ihn umgibt, in Resonanz tritt, wenn er aufnimmt, daß es etwas mehr ist, Mensch zu sein, wenn er sich davon löst, daß der Körper alles ist, dann, meine Liebe, wird er beim Übergang des Geistkörpers Freude, Erwartung, Liebe empfinden. Er wird weitergehen, er wird weiterschreiten und wird das **Licht sehen, das ihn erwartet.**